Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 34 (1944)
Heft: 6

Artikel: Vom Span zur Schachtel
Autor: Probst, E.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-635204

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

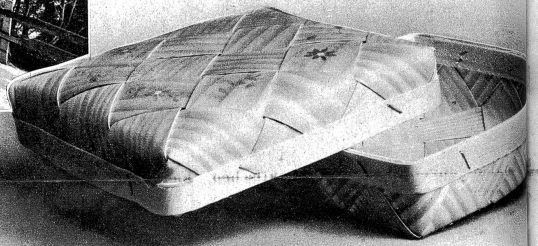
Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bei Ried, im Dörfchen des romantischen Engstligentales, befindet sich in diesem Haus die Holzspanindustrie

Vom Span zur Schachtel

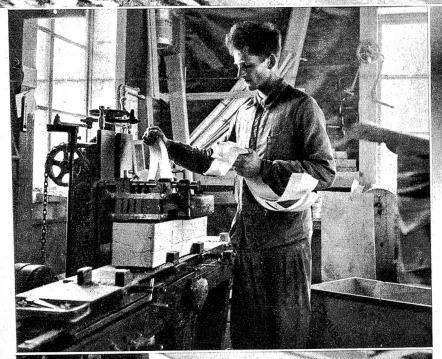
Die einzige Holzspanindustrie in der Schweiz



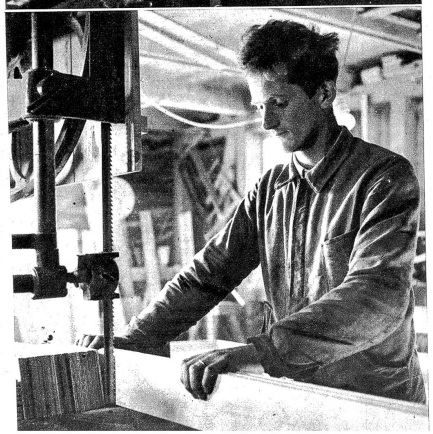
Für besondere Zwecke werden die Spanschachteln noch bemalt. Diese Arbeit wird von der Frutiger Heimarbeit gefördert, die auch für eine gerechte Entlöhnung der Bergbauern — meistens sind es Frauen — besorgt ist

In Ried, dem kleinen Dörfchen im romantischen Engstligental, befindet sich eine Holzspanindustrie, deren Produkte gerade in der heutigen Materialknappheit eine zunehmende Bedeutung erlangen. Die Holzspanindustrie, deren Gründung durch die Heimindustrie-Genossenschaft auf das Jahr 1918 zurückgeht, wurde im Jahre 1931 von privater Hand übernommen und ist bis heute in der Familie Bühler geblieben, dessen Sohn zusammen mit seiner Frau nun die gesamte Arbeit verrichten. Den armen Bergbauern bringt diese Industrie ebenfalls eine willkommene Hilfe. Je nach dem Verwendungszweck werden diese Spanschachteln bemalt. Im Rohzustand werden die Schachteln und Körbchen als Heimarbeit an Bedürftige oder Gebrechliche, für die harte Arbeit eines Bergbauern weniger geeignete Leute abgegeben, die nun dank dieser Arbeit für ihren Lebensunterhalt selbst sorgen können. Die Frutiger-Heimarbeitsgenossenschaft, die diese Heimarbeit betreut, ist dafür besorgt, dass die Bergbauern auch recht entlöhnt werden. Die Produkte der Holzspanindustrie haben allerlei Verwendungsmöglichkeiten. Die Spanschachteln aller Grössen und Formen werden zum Teil von Schulen zum Bemalen angefordert. Die praktischen, kleinen Salbenschachteln finden immer in der pharmazeutischen Branche Verwendung; ferner werden aus den Holzspänen die reizenden, von Confiserien geschätzten, Präsenzkörbchen hergestellt, sowie auch Beerenkörbchen und Käseschachteln.

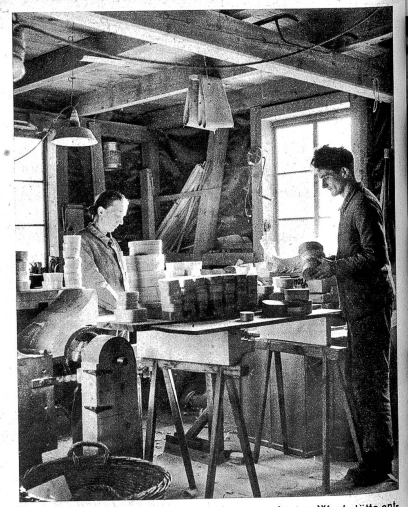
Ed. Probst.



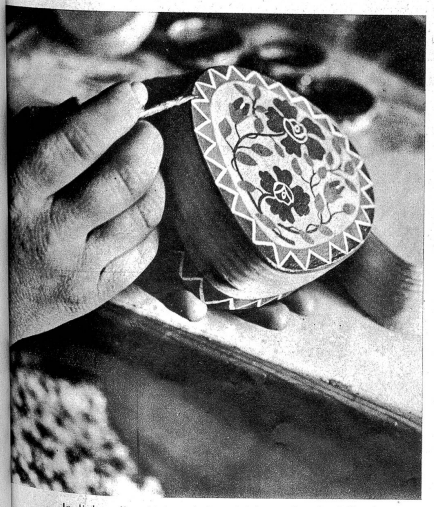
Die Maschine hobelt aus einem Trämel Holzspäne jeder gewünschten Breite und Dicke



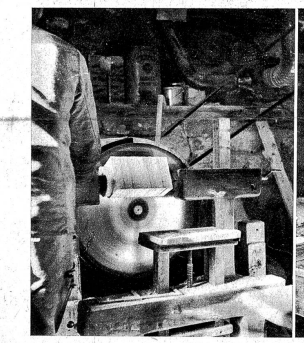
Aus Sperrholzlatten wird das Holzstück für die Böden und Deckel der Schachteln gesägt



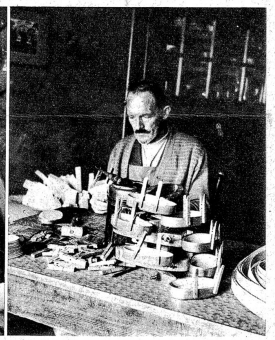
In dieser einfachen aber praktisch eingerichteten Werkstätte entstehen unter den Händen von Herrn Bühler und seiner Frau die hübschen Spanschachteln



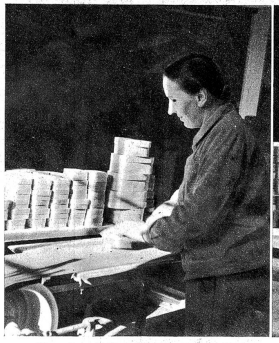
In liebevoller Heimarbeit entstehen oft sehr hübsche kleine Kunstwerke aus den rohen Spanschachteln



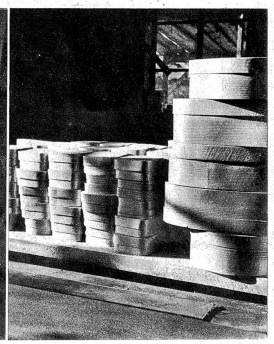
Anschliessend werden die Brettchen eingespannt und mit einer besondern Fräse die Ecken abgerundet, Boden, Deckel und die Späne werden nun zur weiteren Verarbeitung als Heimarbeit herausgegeben



Dieser Mann, dessen Gesundheit die harte Arbeit des Bergbauers nicht verträgt, ist froh über diese Heimarbeit. Vom Morgen bis zum Abend leimt er Boden und Deckel mit den Spänen zu Schachteln zusammen



Vor der Ablieferung müssen die bereits fertigen Schachteln in der Werkstatt noch verputzt werden



Schachteln aller Grössen und Formen warten auf Käufer